



## Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Aktionsplan für die Gemeinde Trebur



Trebur, 20.05.2022

## Inhalt

1.	Vorbemerkung.....	1
2.	Bisherige Aktivitäten .....	1
3.	Beschlüsse in den kommunalen Gremien .....	3
4.	CO <sub>2</sub> -Startbilanz .....	4
5.	Kommunale Handlungsoptionen.....	9
6.	Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte .....	10
7.	Weitere Maßnahmen für eine Umsetzung vorgeschlagen .....	10
8.	Maßnahmenblätter zur Beschreibung der geplanten Maßnahmen und Projekte .....	11
8.1	Anschaffung von 5 Dienst E-Bikes für die Hausmeister und den Bauhof sowie die Bücherei .....	11
8.2	Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes .....	12
8.3	Installation von zwei Ladesäulen zur eigenen und öffentlichen Nutzung am Rathaus.....	12
8.4	Umrüstung der Sportanlagen/Stadien auf LED-Beleuchtung.....	13
8.5	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung.....	13
8.6	Installation weiterer öffentlicher Ladeinfrastruktur in den Ortsteilen der Gemeinde .....	14
8.7	Erstellung einer Starkregen-Gefahrenkarte .....	14
8.8	Photovoltaikanlage auf der Sporthalle Geinsheim errichten .....	15
8.9	Energetische Sanierung der Belebung (Eigenbetrieb Abwasser) .....	16
8.10	Installation einer PV-Anlage auf dem Gebäude Kläranlage Trebur .....	16
8.11	Einstellung eines Klimaschutzmanagers.....	17
8.12	-Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzepts „Klima Quartier“ mit anschließendem Quartiersmanagement.....	17
8.13	Neubau der KITA Kleine Welt in Geinsheim unter energetischen Leitlinien.....	18
8.14	Neubau des Feuerwehrgerätehauses Energieneutral und Nachhaltig .....	19
8.15	Errichtung einer Photovoltaikanlage auf einem Kiessee.....	19
8.16	Klimafreundliches Gewerbegebiet planen .....	20
9.	Evaluierung und Fortschreibung .....	20

## 1. Vorbemerkung

Die Klimakrise und die Anpassung an dessen Folgen sind eine zentrale Herausforderung der Gegenwart. Mit der Änderung des Klimaschutzgesetzes vom 31.08.2021 verschärfte die Bundesregierung die Klimaschutzzvorgaben. Bis 2045 soll das langfristige Ziel der Klimaneutralität erreicht werden. Bereits bis 2030 sollen die Emissionen um 65 Prozent gegenüber 1990 sinken.

Im Kontext dieser Klimaziele strebt auch die Gemeinde Trebur als Mitglied des Bündnisses „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ aktiv an, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und sich an verändernde klimatische Bedingungen anzupassen. Als Leitlinie stellt die Gemeinde in Ergänzung an das Klimaschutzkonzept aus 2012 einen Aktionsplan zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung auf, um darzulegen, mit welchen Maßnahmen Sie diese Ziele erreichen will.

Der Klimaaktionsplan enthält:

- die Erfassung des Energieverbrauchs und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der Kommune,
- eine Darstellung der geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung sowie
- die Darstellung des Treibhausgasminderungspotenzials der geplanten Klimaschutzmaßnahmen.

Als Vorgabe des Bündnisses sind der Aktionsplan oder ein Klimaschutzkonzept mindestens alle fünf Jahre zu aktualisieren. Zudem ist die Gemeinde verpflichtet, jährlich dem Bündnis über ihr Engagement für den Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel zu berichten.

## 2. Bisherige Aktivitäten

In Ihrer Funktion als Vorbild- und Leitbild gegenüber Bürgerinnen, Gewerbe und Industrie hat die Gemeinde Trebur bereits viele Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen insbesondere in den vergangenen zwei Jahren 2020 und 2021 durchgeführt. Die nachfolgende Beschreibung der bereits durchgeführten Maßnahmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie vermittelt jedoch einen Eindruck von abgeschlossenen und bereits begonnenen Projekten.

Energieeffizienzmaßnahmen

- Es erfolgte eine Umstellung im Jahr 2020 der Beleuchtung der Sporthallen in den Ortsteilen Geinsheim und Astheim auf LEDs. Somit konnten einerseits die Energiekosten gesenkt werden und gleichzeitig Co<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden.
- Durch den Austausch der alten Heizungsanlage im Rathaus Trebur und den Einbau eines Blockheizkraftwerkes (2016 in Betrieb genommen) und einer Brennwertheizung konnte ein geringerer Energieverbrauch im Bereich Gas und durch die Eigeneinspeisung des erzeugten Stromes des BHKW erreicht werden.

### Verkehr und Mobilität

- Für die Verwaltung und den Bauhof wurden für Dienstfahrten zwei E-Bikes und ein Lastenrad angeschafft. Da diese sehr gut angenommen werden ist die Anschaffung von Diensträdern für die Hausmeister der Gemeinde und weitere Mitarbeiter in den Außendienststellen vorgesehen.

Die beiden älteren Benzinfahrzeuge der Verwaltung wurden im Jahr 2020 durch zwei geleaste E-Fahrzeuge ersetzt. Die Vertragslaufzeit des Leasings läuft 3 Jahre. Auch im Bauhof wird mittlerweile ein E-Fahrzeug eingesetzt.

- Am Rathaus wurden weitere Stellplätze für Fahrräder zur Förderung der emissionsfreien Erreichbarkeit der Verwaltung errichtet.

### Nachhaltigkeit, Biodiversität und Klimaanpassung

- Im Bereich Nachhaltigkeit und Naturschutz wurden im Jahr 2020 insgesamt 30 Bäume im gesamten Ortsgebiet angepflanzt. Da in den vorhergehenden Jahren viele Bäume aufgrund von Verkehrssicherheitsmaßnahmen gefällt werden mussten. Bei der Artenauswahl wurde darauf geachtet, verschiedene, klimaangepasste und heimische Arten zu verwenden. Außerdem wurde als Klimaanpassungsmaßnahme ein neues Wasserfass mit einem Füllvolumen von 2.000 Liter angeschafft um die Bewässerung der Bäume im Ortsgebiet gewährleisten zu können.

### Interne Verwaltung

- Die Gemeinde Trebur engagiert sich im kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk des Kreises Groß-Gerau (KEEN). Ziel des Netzwerkes ist es, zwischen den Kommunen einen breiten Erfahrungsaustausch zu Fragen der Energieeffizienz von Kommunen dauerhaft anzustoßen, in den Kommunen geeignete Monitoring Systeme einzuführen sowie Energieeinsparungen durch wirtschaftliche Maßnahmen zu realisieren.
- Die Gemeinde hat im Rahmen des KEEN Projektes eine Energieleitlinie für die Gemeinde Trebur erarbeitet. Die derzeit im Entwurf vorliegt und nach interner Prüfung von den gemeindlichen Gremien beschlossen werden soll.
- Die Verwaltung hat sich im Bereich Klimaschutz weitergebildet und an einer dreitägigen Fortbildung „Klimaschutzmanager/in für Kommunen“ des Bildungszentrums für die Ver- und Entsorgungswirtschaft gGmbH

### Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

- Die Gemeinde beteiligt sich regelmäßig an Aktionen zur Förderung der Radmobilität und der Nachhaltigkeit. Dazu gehören die Kampagne „Stadtradeln“, der Nachhaltigkeitstag, „Sauberhaftes Hessen“ und die Aktion „Radfahren - neu entdecken“

### 3. Beschlüsse in den kommunalen Gremien

In der folgenden Auflistung sind die wesentlichen Beschlüsse zum Klimaschutz der Gemeinde aufgeführt. Die Auflistung beginnt mit dem Beschluss zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes im Jahr 2011.

*Tabelle 1 Beschlüsse zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung*

Datum	Beschlusstext
26.06.2020	<p>Die Gemeindevertretung der Gemeinde Trebur beschließt, den Klimanotstand zu erklären und damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität anzuerkennen.</p> <p>Die Gemeindevertretung Trebur wird bei ihren Beschlüssen die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und wenn immer möglich Maßnahmen priorisieren, die den Klimawandel und/oder dessen Folgen abschwächen.</p>
03.06.2020	<p>Der Gemeindevorstand der Gemeinde Trebur beschließt, dem Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ beizutreten. Damit verpflichtet sich die Gemeinde einen kommunalen Aktionsplan zu erstellen, diesen umzusetzen und in regelmäßigen Zeitabständen über die Umsetzung in der Öffentlichkeit zu berichten. Der Aktionsplan formuliert Einsparziele und gibt Aufschluss über Vorleistungen der Kommune zur Anpassung an den Klimawandel.</p>
25.11.2016	<p>Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Gemeinde mithilfe von Hessen ENERGIE ein kommunales Energiemanagement einführt.</p>
03.07.2013	<p>Als übergreifendes Schutzziel wurde in der Gemeindevertretung beschlossen, den jährlichen CO<sub>2</sub> Ausstoß in der Gemeinde Trebur, bedingt durch Energieverbrauch und Mobilität, bis zum Jahr 2020 gegenüber dem Bilanzjahr 2011 um 20% zu reduzieren. Sollte bis 2020 das Geothermie-Kraftwerk der ÜWG mit den bisher genannten Leistungsdaten im Gemeindegebiet Trebur errichtet werden, wird das CO<sub>2</sub> e-Einsparziel auf 25% erhöht.“</p>
19.08.2011	<p>Die Gemeindevertretung beschließt, den Gemeindevorstand zur Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes. Nach freihändiger Vergabe wird der Firma Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen, der Auftrag für Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes und eines Teilkonzeptes „Erschließung der Erneuerbare-Energien-Potenziale“ erteilt.</p>

## 4. CO<sub>2</sub>-Startbilanz

### Methodik der Bilanzierung

Die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen auf kommunaler Ebene ist eine wesentliche Grundlage für die Umsetzung einer Klimaschutzstrategie. Aus der regelmäßigen Erstellung und Auswertung von Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen lassen sich die Erfolge der eigenen Klimaschutzaktivitäten sichtbar aufzeigen. Das Bilanzierungstool „ECOSPEED-Region“ wurde für ein Jahr von der Landesenergieagentur Hessen zur Verfügung gestellt. Es errechnet aus verschiedenen Daten die CO<sub>2</sub>-Emissionswerte und Verbräuche im Gemeindegebiet Trebur. Darüber hinaus lassen sich die Ergebnisse in anschaulichen Grafiken darstellen.

Zum einen wurden verfügbare Basisdaten des Statistischen Bundesamtes wie Einwohnerzahlen und Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen im Programm hinterlegt. Zum anderen wurden relevante kommunale Energiedaten zur weiteren Konkretisierung hinzugefügt. Hierzu gehören:

- Energieverbräuche kommunaler Liegenschaften
  - o Stromverbrauch der Jahre 2017-2020
  - o Gas und Ölverbräuche der Jahre 2017-2020
- Gesamt-Energieverbräuche in Bezug auf Strom und Gas in der Gemeinde getrennt nach den Faktoren Haushalte und Gewerbe
- Strom-Einspeisungen

Die Gesamtverbräuche der Gemeinde wurden vom Energieversorger zur Verfügung gestellt.

Bei Erstellung von Folgebilanzierungen in den nächsten Jahren können Daten der Energieverbräuche der kommunalen Flotte und der Straßenbeleuchtung ergänzt werden. Diese lagen für die Startbilanz nicht vollständig vor. Die Daten der Jahre 2021 lagen ebenfalls zur Zeit der Erstellung des Aktionsplanes nicht vor, sodass diese zunächst keine Berücksichtigung finden jedoch in einer vorgesehenen Aktualisierung des Plans im Rahmen der jährlichen Berichtspflicht entsprechend ergänzt werden.

### Darstellung der Ergebnisse Energieverbrauch

#### Energieverbrauch Gesamt

Der durchschnittliche Endenergieverbrauch aller Sektoren in der Gemeinde Trebur in den Jahren 2017 bis 2020 liegt bei 273.000 Mwh. Im Bilanzjahr 2020 beträgt der Energieverbrauch 276.000 Mwh. Mit etwa 50 % nehmen die Haushalte den größten Anteil des Energieverbrauchs in der Gemeinde ein, danach folgen der Verkehrssektor mit 33 % und Industrie und Gewerbe mit jeweils 8 %. Der Energieverbrauch der Kommunalen Verwaltung liegt bei etwa 1 %.

Tabelle 2 Energieverbrauch Gesamt (Mwh)

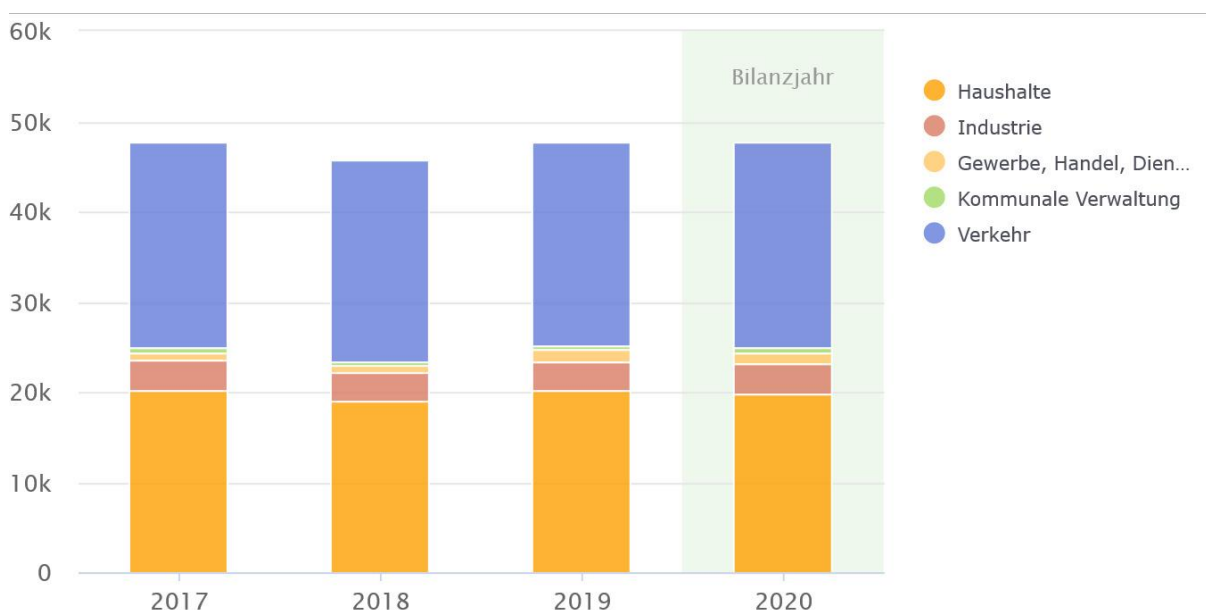
Bereiche		2017	2018	2019	Bilanzjahr 2020
Haushalte		138.129	132.088	139.050	137.518
Industrie		12.352	11.812	12.171	12.630
Gewerbe, Handel, Di...		29.814	30.292	33.907	32.332
Kommunale Verwalt...		2.381	2.249	2.559	2.977
Verkehr		90.212	89.191	89.698	90.272
<b>Summe</b>		<b>272.889</b>	<b>265.632</b>	<b>277.385</b>	<b>275.729</b>

Im Vergleich zu den Verbräuchen der letzten vier Jahren gibt das erstellte integrierte Klimaschutzkonzept (TSF Bingen, 2012) für das Jahr 2011 einen Energieverbrauch von 299.000 Mwh an. Die Feststellung, dass die Energieverbräuche in 2011 höher waren, kann jedoch nicht getroffen werden, da die Basisdaten qualitativ nicht identisch sind.

#### CO2 Emissionen Gesamt

Durch den Energieverbrauch der privaten Haushalte, Gewerbe/Handel/Dienstleistung/Industrie, der kommunale Verwaltung sowie dem Verkehr in Trebur werden im Jahr 2020 47.663 t/CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von rund 47.700 t verursacht.

Abbildung 1 CO<sub>2</sub> Emissionen gesamt (t CO<sub>2</sub>-eg)



Die Analyse der Ergebnisse der Jahre 2017-2020 zeigt, dass der Energieverbrauch und die Co<sub>2</sub> Emissionen auf einem weitestgehend ähnlichen Niveau mit nur leichten Schwankungen liegen.

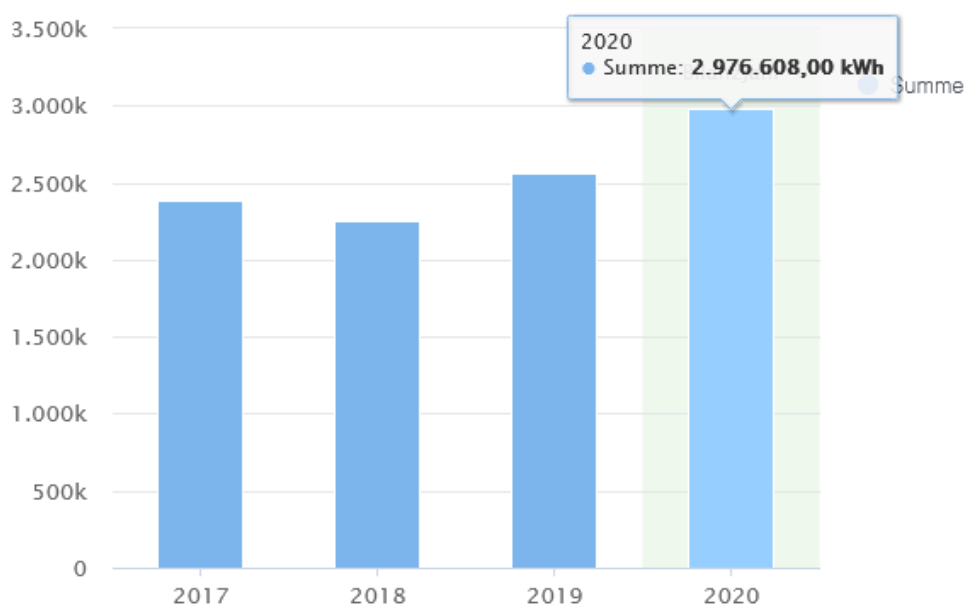
Lediglich in 2018 liegt der Wert auf einem etwas niedrigerem Niveau von ca. 265.500 MWh. Dies lässt sich jedoch nicht mit besonderen Einsparmaßnahmen erklären, sondern mit den sehr milden Temperaturen. Der Winter 2018/19 zählte zu den wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Besonders auffällig ist, dass gemäß den ausgewerteten Daten die Corona-Pandemie keinen bedeutenden Effekt auf den Energieverbrauch der Gemeinde aufweist.

### Kommunaler Energieverbrauch

Bei der Bilanzierung des kommunalen Energieverbrauchs werden die Liegenschaften und öffentlichen Einrichtungen berücksichtigt, die sich in Trägerschaft der Gemeinde befinden. Datengrundlage für die Bilanzierung bilden die von der Liegenschaftsverwaltung erhobenen Daten zum Energieverbrauch. Die Energieverbräuche der Straßenbeleuchtung blieben aufgrund der Datenverfügbarkeit unberücksichtigt. Die Straßenbeleuchtung wird künftig in die Aktualisierungen aufgenommen, da hier ein großes Einsparpotenzial vorliegt.

Die kommunalen Energieverbräuche nehmen am Gesamtenergieverbrauch nur eine untergeordnete Stellung ein. Im Bilanzjahr 2020 werden 2.977.000 kWh verbraucht. Dies stellt im Vergleich der Jahre 2017-2021 den höchsten Energieverbrauch dar. Die Abbildung 2 zeigt den Anstieg der Energieverbräuche von 2017-2020. Der im Vergleich etwas niedrige Wert in 2018 lässt sich analog mit dem milden Winter erklären. Die Pandemie zeigt ebenfalls keinen nennenswerten Effekt auf die Energieverbräuche. Gemäß Analysen der Liegenschaftsverwaltung lässt sich das darauf zurückführen, dass die Liegenschaften der Gemeinde in der Mitte des Jahres zwar überwiegend heruntergefahren wurden, zum Beginn der Heizperiode lief der Betrieb jedoch wieder an.

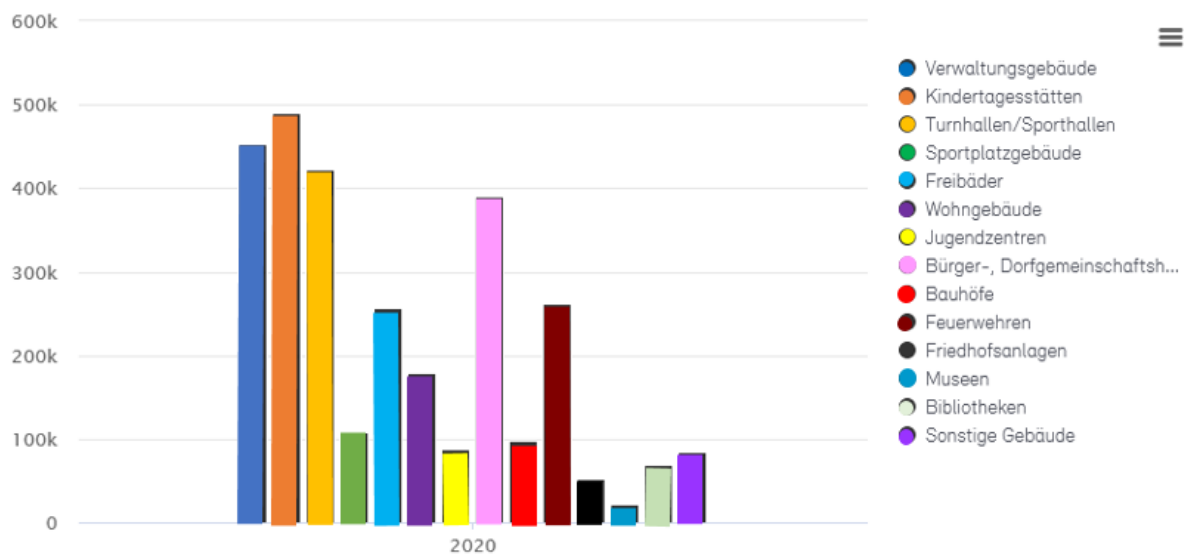
Abbildung 2 Energieverbräuche der kommunalen Liegenschaften (kWh) 2017-2021



Erdgas hat mit insgesamt ca. 80 % den größten Anteil am Energieverbrauch der öffentlichen Einrichtungen in Trebur, gefolgt vom Strom mit 17 %. Der Anteil von Heizöl am Endenergieverbrauch ist mit 3 % vergleichsweise gering.

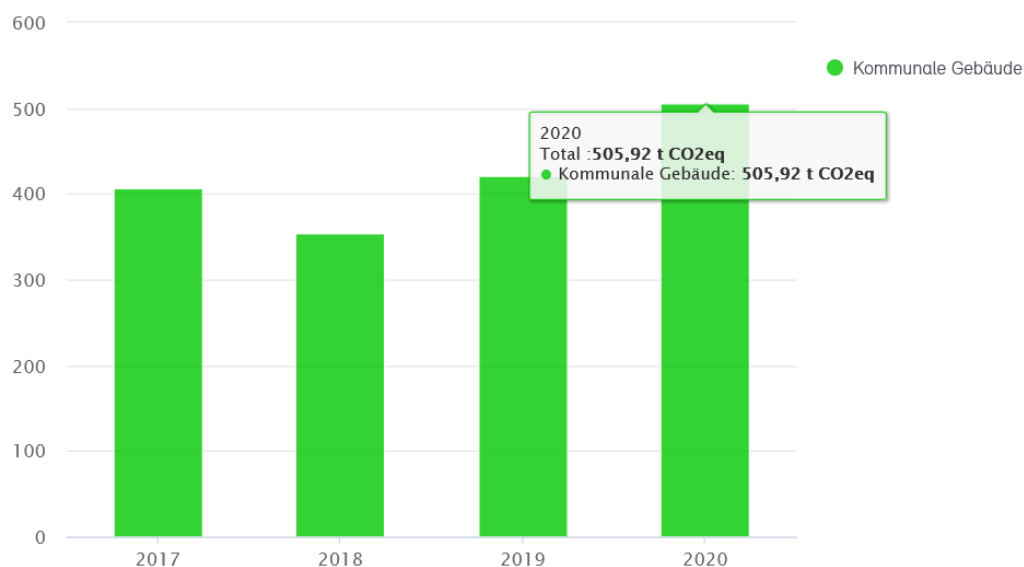
Im Bilanzjahr 2020 stellen die Kindertagesstätten, die Verwaltungsgebäude und die Sporthallen den höchsten Anteil des Energieverbrauchs dar. Hier zeigt sich ein besonderes Einsparpotenzial.

Abbildung 3 Energieverbrauch kommunaler Gebäude (kWh)



Durch die kommunalen Energieverbräuche werden im Jahr 2020 -Emissionen in Höhe von ca. 506 t/CO<sub>2</sub>e verursacht. Die Abbildung 4 zeigt die Emissionen in den Jahren 2017-2020.

Abbildung 4 CO<sub>2</sub>-Emissionen kommunaler Gebäude

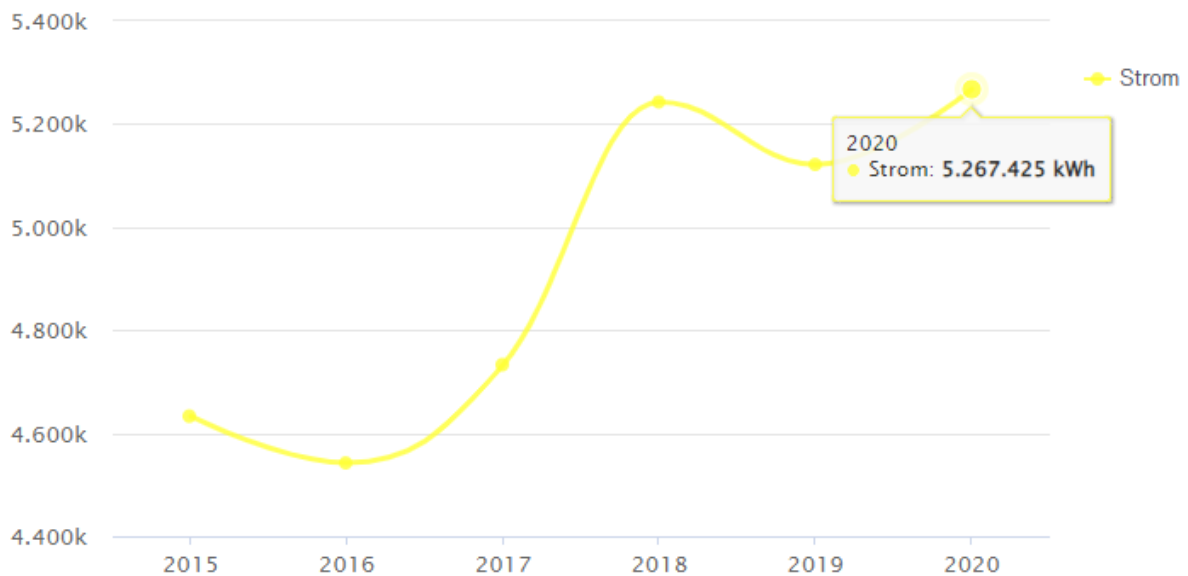


## Energieproduktion

Die folgende Grafik (Abbildung 5) enthält die jährliche Netzeinspeisung aus lokaler Energieproduktion in der Gemeinde Trebur. Hierbei zu berücksichtigen ist der Eigenverbrauch der Anlagen. Durch

die in der Gemeinde vorhandenen Photovoltaik und KWK-Anlagen werden im Jahr 2020 5.267.425 kWh eingespeist.

Abbildung 5 Netzeinspeisung regionale Energieproduktion



Die Übersicht der Jahre 2015 bis 2020 zeigt, dass die Energieproduktion erheblich zugenommen hat. Zwischen 2018 und 2020 haben sich die Anzahl der Anlagen jährlich um 7 % erhöht. In 2020 waren nach Angaben der Mainzer Netze 332 PV-Anlagen und 13 KWK-Anlagen in Betrieb.

Hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Einsparung kann darauf verwiesen werden, dass für die Herstellung einer Kilowattstunde Strom aus Kohle- Gas und Atomkraftwerken durchschnittlich 800 g CO<sub>2</sub> emittiert. Dies hängt im Wesentlichen vom jeweiligen Strommix vor Ort zusammen (Renewa GmbH, 2021).

Somit wurde im Jahr 2020 eine Einsparung von rechnerisch 4.214 t CO<sub>2</sub> durch die regionale Energieproduktion erreicht.

## 5. Kommunale Handlungsoptionen

Bei Interpretation des Status Quo in der Gemeinde Trebur bilden sich drei prioritäre Handlungsfelder heraus: Die privaten Haushalte, kommunale Liegenschaften und Verkehr. Diese Bereiche sollten hinsichtlich einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Fokus genommen werden.

Ergebnisse Gutachten 2012

Das größte Einsparpotential der drei Handlungsfelder bieten nach detaillierter Analyse des Bilanzjahres 2020 die privaten Haushalte in der Gemeinde Trebur.

Folgende Maßnahmen können empfohlen werden:

- Informationen und Anreize zu energetischer Sanierung von Gebäuden und Modernisierung der Heizung
- Förderung von Energieeffizienz und Energiesparen insgesamt
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Bewusstseinsbildung und Motivierung der Bürger für den Klimaschutz

Auch wenn die kommunalen Liegenschaften hinsichtlich des Gesamtenergieverbrauchs nur eine untergeordnete Rolle einnehmen, sind aufgrund der Vorbildfunktion der Gemeinde Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs im kommunalen Bereich prioritär vorzusehen.

- Energieeinsparung durch energetische Sanierung und Energieeffizienzmaßnahmen in den Liegenschaften
- Regenerative Energieerzeugung

Folgende weitere kommunale Handlungsfelder ergeben sich neben den Liegenschaften:

- Klimaangepasste Bauleitplanung und Städtebau
- Maßnahmen im Bereich Abwassermanagement
- Begrünung und Nachhaltigkeit

Als dritten Bereich stellt der Verkehr einen ebenfalls nicht unerheblichen Anteil am Energieverbrauch dar. In diesem Bereich werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Förderung von klimafreundlichem Verkehr (öffentlicher Personennahverkehr und Fahrradmobilität)
- Fördern von nachhaltigen Mobilitätskonzepten z.B. Car-Sharing
- Verbesserung der Ladesäuleninfrastruktur

## 6. Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte

### **Kurzfristige Maßnahmen (Umsetzung in 0- 1 Jahr)**

- Umstellung des Fuhrparks, Anschaffung von insgesamt 5 Dienst-E-Bikes für die Hausmeister, den Bauhof und Anschaffung eines Ausstellung-E-Lastenrads für die Bücherei
- Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts
- Installation von Ladesäulen zur eigenen und öffentlichen Nutzung am Rathaus
- Umrüstung der Sportanlagen/Stadien auf LED-Beleuchtung
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung

### **Mittelfristige Maßnahmen (1-3 Jahre)**

- Installation weiterer öffentlicher Ladeinfrastruktur in den Ortsteilen der Gemeinde
- Erstellung einer Starkregen-Gefahrenkarte
- Photovoltaikanlage auf der Sporthalle Geinsheim errichten
- Energetische Sanierung der Belebung (Eigenbetrieb Abwasser)
- Installation einer PV-Anlage auf dem Gebäude Kläranlage Trebur
- Einstellung eines Klimaschutzmanagers
- Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzepts „Klima Quartier“ mit anschließendem Quartiersmanagement
- Neubau der KITA „Kleine Welt“ in Geinsheim unter energetischen Leitlinien
- Neubau des Feuerwehrgerätehauses Energieneutral und Nachhaltig

### **Langfristige Maßnahmen (ab 3 Jahren)**

- Errichtung einer Photovoltaikanlage auf einem Kiessee
- Klimafreundliches Gewerbegebiet planen

## 7. Weitere Maßnahmen für eine Umsetzung vorgeschlagen

- Car-Sharing Angebot in der Gemeinde etablieren
- Umstellung auf nachhaltige und regionale Beschaffung verschiedener Materialien und Produkte im Rathaus (z.B. Papier, Kaffee usw.)

- Anreize für erneuerbare Energien und oder Begrünungen für Bürger der Gemeinde schaffen, Öffentlichkeitsarbeit und Förderungen

## 8. Maßnahmenblätter zur Beschreibung der geplanten Maßnahmen und Projekte

### 8.1 Anschaffung von 5 Dienst E-Bikes für die Hausmeister und den Bauhof sowie die Bücherei

**Vorhabensbeschreibung:** Für Dienstfahrten der Hausmeister und des Bauhofes werden 5 E-Bikes und ein Lastenrad für die Bücherei angeschafft. Diese ersetzen Fahrten mit dem PKW.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme ist geplant, Umsetzung in 2022

**Handlungsfeld:** E-Mobilität und alternative Antriebsformen, Investition

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**  
/

1,53 t CO<sub>2</sub> pro Jahr bei 100 km Fahrleistung pro Monat pro E-Fahrzeug (Einsparung von ca. 21,2 kg CO<sub>2</sub> pro 100 km Fahrleistung mit einem E-Bike im Vergleich zu einem mittelalten Dieselfahrzeug und herkömmlichen Strommix) *6 E-Bikes x 100 km x 12 Monate x 0,212 kg CO<sub>2</sub> pro km*

**Finanzierung:** (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** ca. 34.000,- €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Klimarichtlinie Hessen, Förderung investiver kommunaler Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Klimaschutzmaßnahmen)

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Ort der Maßnahme:** Rathaus Trebur, Herrngasse 3, 65468 Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** /

**Beginn:** 2022 **Dauer:** je nach Lieferzeitraum **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2022

## 8.2 Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes

**Vorhabensbeschreibung:** Das in 2012 erstellte Klimaschutzkonzept wird durch ein externes Büro aktualisiert.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme ist in 2021 begonnen (Datensammlung)

**Handlungsfeld:** Klimaschutz Allgemein, Konzepterstellung

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**  
/

**Finanzierung:** eigenfinanziert

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** ca. 40.000,- €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** /

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Ort der Maßnahme:** Rathaus Trebur, Herrngasse 3, 65468 Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Büro INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner

**Beginn:** 2021 **Dauer:** ca. ein Jahr **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2022

## 8.3 Installation von zwei Ladesäulen zur eigenen und öffentlichen Nutzung am Rathaus

**Vorhabensbeschreibung:** Auf dem Parkplatz des Rathauses werden zwei E-Ladesäulen installiert. Diese können für die eigenen Dienstfahrzeuge aber auch durch die Öffentlichkeit verwendet werden.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme wurde in 2021 begonnen (Anschaffung der Ladesäulen)

**Handlungsfeld:** E-Mobilität, Investition

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**  
/

**Finanzierung:** eigenfinanziert

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 10.000 €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** /

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Ort der Maßnahme:** Rathaus Trebur, Herrngasse 3, 65468 Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** /

**Beginn:** 2021 **Dauer:** / **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2022

## 8.4 Umrüstung der Sportanlagen/Stadien auf LED-Beleuchtung

**Vorhabensbeschreibung:** Die derzeit verwendeten konventionellen Leuchtmittel der Sportanlagen und Stadien in Trebur, Geinsheim und Astheim sollen auf LED Beleuchtung umgestellt werden.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme ist geplant

**Handlungsfeld:** Energieeffizienz, Investition

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** noch nicht bekannt

**Finanzierung:** (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** ca. 130.000 €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Förderung investiver kommunaler Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Klimaschutzmaßnahmen)

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Ort der Maßnahme:** Stadien, Sportanlagen in allen Ortsteilen

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Vereine

**Beginn:** 2022 **Dauer:** / **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2022

## 8.5 Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung

**Vorhabensbeschreibung:** Es ist geplant die Straßenbeleuchtung der Gemeinde Trebur in eine energieeffizientere LED-Straßenbeleuchtung umzurüsten

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme befindet sich in der Phase der Vorplanung/Machbarkeit

**Handlungsfeld:** Straßenbeleuchtung, Investition

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** noch nicht bekannt

**Finanzierung:** (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 400.000 € Investitionsschätzung + 30.000 € Planungskosten

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Klimarichtlinie, Förderung investiver kommunaler Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Klimaschutzmaßnahmen) bzw. BMU LED-Förderung für Kommunen

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Überlandwerk Groß-Gerau GmbH

**Ort der Maßnahme:** Gemeinde Trebur, in den Ortslagen

**Beginn:** 2022 **Dauer:** Halbes Jahr **Fertigstellung:** voraussichtlich bis Ende 2022

## 8.6 Installation weiterer öffentlicher Ladeinfrastruktur in den Ortsteilen der Gemeinde

**Vorhabensbeschreibung:** Auf kommunalen Parkflächen sollen sechs öffentliche Ladepunkte (drei Schnellladepunkte und drei Normalladepunkte) errichtet werden.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme wurde in 2021 begonnen (Förderantrag)

**Handlungsfeld:** E-Mobilität, Investition

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**  
/

**Finanzierung:** (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** noch nicht abschließend bezifferbar

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Förderprogramm "Ladeinfrastruktur vor Ort" im Förderbereich: Antragstellung "Ladeinfrastruktur vor Ort" für KMU, Kommunen und Privatpersonen

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Ort der Maßnahme:** Ortslage der Gemeinde Trebur, auf kommunalen Parkflächen

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** DGH GmbH

**Beginn:** 2021 **Dauer:** / **Fertigstellung:** Voraussichtlich bis Ende 2022

## 8.7 Erstellung einer Starkregen-Gefahrenkarte

**Vorhabensbeschreibung:** Für die Gemeinde Trebur ist geplant eine Starkregen-Gefahrenkarte durch ein externes Büro erstellen zu lassen. Durch eine solche Karte zeigt sich wo sich das Wasser im Fall eines Starkregen-Ereignisses in der Gemeinde sammeln würde und welche Gebäude oder Infrastrukturen besonders gefährdet wären.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme ist geplant

**Handlungsfeld:** Klimawandelanpassung, Starkregen- und Sturzfluten, Studien- und Konzepterstellung

**CO2-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**  
/

**Finanzierung:** (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** ca. 50.000,- €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Klimarichtlinie Hessen, Förderung kommunaler Maßnahmen zur Begrenzung der negativen Auswirkungen des Klimawandels (Klimaanpassungsmaßnahmen)

**Projekträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Ort der Maßnahme:** Rathaus Trebur, Herrngasse 3, 65468 Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** noch nicht bekannt

**Beginn:** 2022 **Dauer:** ca. ein Jahr **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2023

## 8.8 Photovoltaikanlage auf der Sporthalle Geinsheim errichten

**Vorhabensbeschreibung:** Auf dem Dach der Sporthalle Geinsheim soll sofern geeignet eine Photovoltaikanlage errichtet werden.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme ist geplant (Vorgespräche)

**Handlungsfeld:** Erneuerbare Energien, Investition, Verpachtung/Bereitstellung kommunaler Flächen

**CO2-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**  
noch nicht bekannt

**Finanzierung:** in Kooperation mit Unternehmen

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** Keine Kosten, da Verpachtung der Dachfläche

**Förderprogramm (falls zutreffend):** /

**Projekträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur, Herrngasse 3, 65468 Trebur

**Ort der Maßnahme:** Sporthalle Geinsheim, Neugasse, 65468 Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Ingo Rödner Wärme Strom Leben GmbH

**Beginn:** 2022 **Dauer:** / **Fertigstellung:** 2023

## 8.9 Energetische Sanierung der Belebung (Eigenbetrieb Abwasser)

**Vorhabensbeschreibung:** Der Eigenbetrieb Abwasser der Gemeinde Trebur plant die Belebungsbecken der Kläranlage energetisch zu sanieren.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme ist für 2022/2023 geplant

**Handlungsfeld:** Energetische Sanierung, Investition

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** noch nicht bekannt

**Finanzierung:** (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** Kostenschätzung 1.000.023,00 €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Klimarichtlinie, Förderung investiver kommunaler Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Klimaschutzmaßnahmen)

**Projektträger:** Eigenbetrieb Abwasser der Gemeinde Trebur

**Projektverantwortlich:** Eigenbetrieb Abwasser, Trebur, Herrngasse 3, 65468 Trebur

**Ort der Maßnahme:** Kläranlage Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Unger Ingenieure

**Beginn:** 2022 **Dauer:** ein Jahr **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2023

## 8.10 - Installation einer PV-Anlage auf dem Gebäude Kläranlage Trebur

**Vorhabensbeschreibung:** Der Eigenbetrieb Abwasser der Gemeinde Trebur prüft derzeit die Machbarkeit der Installation einer PV Anlage auf der Kläranlage Trebur

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme ist für 2022/2023 geplant

**Handlungsfeld:** Energetische Sanierung, Investition

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** noch nicht bekannt

**Finanzierung:** ev. (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** noch nicht bezifferbar

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Klimarichtlinie, Förderung investiver kommunaler Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Klimaschutzmaßnahmen)

**Projektträger:** Eigenbetrieb Abwasser der Gemeinde Trebur

**Projektverantwortlich:** Eigenbetrieb Abwasser, Trebur, Herrngasse 3, 65468 Trebur

**Ort der Maßnahme:** Kläranlage Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Unger Ingenieure

**Beginn:** 2022 **Dauer:** ein Jahr **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2023

## 8.11 Einstellung eines Klimaschutzmanagers

**Vorhabensbeschreibung:** Die Gemeinde sieht vor bei Bewilligung der entsprechenden Förderung einen Klimaschutzmanager/in für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Bereich Klimaschutz insbesondere zur Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen aus dem aktualisierten Klimaschutzkonzept und zur jährlichen Fortschreibung des Klimaaktionsplans einzustellen.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme ist für Anfang 2023 geplant, nach Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes

**Handlungsfeld:** Klimaschutz allgemein, Einstellung von Mitarbeitern

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**  
/

**Finanzierung:** (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** ca. 90.000,- € (Personal- und Sachkosten, abzgl. förderfähiger Kosten)

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld - „Kommunalrichtlinie“

**Ort der Maßnahme:** /

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Büro INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner

**Beginn:** 2022 **Dauer:** / **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2023

## 8.12 - Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzepts „Klima Quartier“ mit anschließendem Quartiersmanagement

**Vorhabensbeschreibung:** Die Gemeinde prüft derzeit gemeinsam mit der DSK GmbH die Möglichkeit einen Förderantrag für die Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzeptes „Klima Quartier für verschiedene Quartiere zu mit anschließendem Quartiersmanagement zu erstellen.

**Maßnahmen-Status:** Die Förderantragstellung ist noch für 2022 geplant, bei Bewilligung des Antrages beginnt die Maßnahme voraussichtlich 2023

**Handlungsfeld:** Klimawandelanpassung - Stadt- und Raumplanung

**CO2-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**  
/

**Finanzierung:** (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** Antragstellung je nach Quartiersgröße 6.000-9.000 € - Kosten für das Konzept insgesamt noch nicht bezifferbar

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Energetische Stadtsanierung -Kfw Förderung 432

**Ort der Maßnahme:** /

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** DSK GmbH

**Beginn:** 2022 **Dauer:** / **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2023-2024

### 8.13 Neubau der KITA Kleine Welt in Geinsheim unter energetischen Leitlinien

**Vorhabensbeschreibung:** Die Kindertagesstätte Kleine Welt ist über 40 Jahre alt und dringend sanierungsbedürftig. Die Notwendigkeit einer Komplettsanierung wurde festgestellt. Auf dem Neubau der KITA sollen Darüber liegend Wohnungen errichtet werden. Der Neubau soll möglichst klimafreundlich und unter energetischen Leitlinien umgesetzt werden.

**Maßnahmen-Status:** Die Maßnahme (Planung) wurde in 2021 begonnen

**Handlungsfeld:** Energetische Sanierung, Energieeffizienz, Investition

**CO2-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**  
nicht bekannt

**Finanzierung:** in Kooperation mit Unternehmen

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** ca. 4.500.000 €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** /

**Ort der Maßnahme:** Kita Kleine Welt Geinsheim, Schulstraße 7, 65468 Trebur

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):**

**Beginn:** 2021 (Planung) **Dauer:** 2 Jahre **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2024

## 8.14 Neubau des Feuerwehrgerätehauses Energieneutral und Nachhaltig

**Vorhabensbeschreibung:** Die Gemeinde plant gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr Trebur einen Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Laut Beschluss soll der Neubau möglichst klimaneutral und nachhaltig errichtet werden.

**Maßnahmen-Status:** Die konkretere Planung wurde im Jahr 2021 begonnen.

**Handlungsfeld:** Energieeffizienz, Investition

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** noch nicht bekannt

**Finanzierung:** eigenfinanziert ggf. (teil-)finanziert durch Förderung

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 5.200.000 EUR

**Förderprogramm (falls zutreffend):** ggf. Brandschutzförderrichtlinie des Landes Hessen

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Ort der Maßnahme:** Feuerwehr Trebur, Astheimer Str. 86, 65468 Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Freiwillige Feuerwehr Trebur

**Beginn:** 2021 **Dauer:** 2,5 Jahre **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2024

## 8.15 Errichtung einer Photovoltaikanlage auf einem Kiessee

**Vorhabensbeschreibung:**

Die Gemeinde Trebur beabsichtigt gemeinsam mit der Firma Solar Project 26 GmbH & Co KG die Entwicklung und den Betrieb einer schwimmenden Photovoltaikanlage auf Teilen eines zum Abbau von Kiesen und Sanden genutzten Baggersees.

**Maßnahmen-Status:** Die Planung der Maßnahme wurde in 2021 begonnen (Vorplanung, Machbarkeit)

**Handlungsfeld:** Erneuerbare Energien, Bereitstellung kommunaler Flächen

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** 2.585 t/a (Quelle: Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft e.V.: Stromverbrauch eines Durchschnittshaushaltes 3.500 kWh p.a.)

**Finanzierung:** in Kooperation mit Unternehmen

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** ca. 3.200.000 €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** /

**Projektträger:** Solar Project 26 GmbH & Co KG gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Solar Project 26 GmbH & Co KG und Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Ort der Maßnahme:** Kiebertsee Geinsheim Außerhalb 67, 65468 Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Solar Project 26 GmbH & Co KG

**Beginn:** 2021 **Dauer:** ca. 2 Jahre **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2023/2024

## 8.16 Klimafreundliches Gewerbegebiet planen

### **Vorhabensbeschreibung:**

Die Gemeinde plant ein Gewerbegebiet am östlichen Ortsrand von Trebur: Es ist vorgesehen, dass Gewerbegebiet durch Nahwärme des naheliegenden Geothermiewek zu versorgen und weitere Klimaschutzmaßnahmen durch Festsetzungen im Bebauungsplan zu

**Maßnahmen-Status:** In Planung, Vorgespräche finden statt

**Handlungsfeld:** Wärme- und Energiemanagement, Konzepterstellung

**CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bzw. Minderungspotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** noch nicht bekannt

**Finanzierung:** in Kooperation mit Unternehmen

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** /

**Förderprogramm (falls zutreffend):** /

**Projektträger:** Gemeindeverwaltung Trebur

**Projektverantwortlich:** Fachdienst Bau, Umwelt und Liegenschaften, Gemeinde Trebur

**Ort der Maßnahme:** Östlich des Ortsteils Trebur

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** /

**Beginn:** 2022 **Dauer:** ca. 1,5 Jahre (Bebauungsplanverfahren) **Fertigstellung:** Voraussichtlich 2024

## 9. Evaluierung und Fortschreibung

Die Fortschreibung des Klimaaktionsplanes und der Energie- und CO<sub>2</sub>e-Bilanz dient der Überprüfung, inwieweit Maßnahmen umgesetzt werden konnten und Klimaschutzziele erreicht worden sind. Die regelmäßigen Erhebungen von Verbrauchswerten sind allerdings mit erheblichem Aufwand verbunden. Daher wird empfohlen den Klimaaktionsplan in der vorliegenden Form als Kurzbericht jährlich zu aktualisieren. Dies bedeutet insbesondere, dass die politischen Beschlüsse und Aktivitäten zu Klimaschutz und Klimaanpassung auch in den Folgejahren ergänzt werden und die Energie- und Verbrauchsdaten erhoben und in eine Basis CO<sub>2</sub> Bilanzierung über das Programm Ecospeed Region einfließen.

Alle 5 Jahre wird empfohlen eine Fortschreibung bzw. Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes mit einer ausführliche Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung zu erstellen.

Im Jahr 2022 wird der Klimaaktionsplan durch die Aktualisierung des integrierten Klimaschutzkonzeptes mit weiterführenden Informationen und Empfehlungen ersetzt. Somit wären für die Jahre 2023-2026 Kurzberichte vorgesehen.

Es wird empfohlen den Bericht in anschaulicher Kurzform mit den wichtigsten Ergebnissen und Erfolgen jährlich zur Information interner Entscheidungsträger und als Berichtsvorlage dem Gemeindevorstand bzw. dem Ausschuss zur Kenntnisnahme vorzulegen. Außerdem kann der Bericht zur Information der Bürger und weiterer Akteure öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden. Damit kann zum einen die Akzeptanz des Klimaschutzkonzeptes und einzelner Maßnahmen weiter gefördert.